



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das erste Halbjahr 2012

Weniger Übernachtungen trotz mehr Hotelgästen

Bern, 14. August 2012. Die Anzahl Ankünfte der Inlandgäste (+3,2%) und jene der Auslandgäste (+2,6%) haben im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr zugenommen. Die Übernachtungen der Auslandgäste stiegen um 0,02% und jene der Gäste aus dem Inland nahmen um 2,4% ab. Somit verzeichnen wir bei den in- und ausländischen Ankünften eine deutliche Zunahme. Die Anzahl Auslandübernachtungen bleibt praktisch konstant. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den provisorischen Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr mit insgesamt 190 084 Ankünften (Vorjahreshalbjahr 184 683) ein Zuwachs um 2,9% (Schweiz +3,2%, Ausland +2,6%) resultierte. Das Halbjahrestotal bei den Übernachtungen hat um 1,2% (Inlandgäste –2,4%, Auslandgäste +0,02%) auf 315 784 Nächte (Vorjahreshalbjahr 319 720) abgenommen.

Ankünfte und Übernachtungen im 1. Halbjahr 2012 mit Veränderungen zum Vorjahreshalbjahr

Merkmal Monat	Auslandgäste		Inlandgäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Januar	10 249	2.5	14 249	– 6.1	24 498	– 2.7
Februar	10 296	1.4	14 535	– 0.2	24 831	0.4
März	12 372	1.5	18 332	5.0	30 704	3.6
April	14 142	– 2.5	15 550	– 1.9	29 692	– 2.2
Mai	18 742	16.2	21 299	11.3	40 041	13.5
Juni	19 137	– 3.2	21 181	7.3	40 318	2.0
1. Halbjahr 2012	84 938	2.6	105 146	3.2	190 084	2.9
Übernachtungen						
Januar	19 416	– 11.6	20 034	– 21.9	39 450	– 17.1
Februar	22 413	17.7	23 440	7.0	45 853	12.0
März	23 606	– 0.4	27 208	– 2.1	50 814	– 1.3
April	27 170	3.3	25 586	3.7	52 756	3.5
Mai	32 673	– 0.5	30 586	0.2	63 259	– 0.2
Juni	32 688	– 4.1	30 964	– 0.9	63 652	– 2.6
1. Halbjahr 2012	157 966	0.0	157 818	– 2.4	315 784	– 1.2

Unter den Auslandsgästen, welche für 50,0% der Übernachtungen verantwortlich sind, führten die Gäste aus Deutschland mit 40 758 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 12 502, den Gästen aus Frankreich mit 10 398, dem Vereinigten Königreich mit 8744, Russland mit 7073, China (ohne Hongkong) mit 6617, Italien mit 6598, Österreich mit 4879, den Niederlanden mit 4596 sowie Japan mit 4402 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr folgende Veränderungen: China ohne Hongkong (+41,6%), Russland (+30,7%), das Vereinigte Königreich (+8,5%), Frankreich (+6,6%), die USA (+4,7%) und Österreich (+2,0%) haben zugelegt. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Japan mit -20,9%, Italien mit -13,4%, Deutschland mit -12,2% und die Niederlande mit -8,8%.

Das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt hat sich mit 33 Beherbergungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im ersten Halbjahr 2012 durchschnittlich 2077 Zimmer (im Vorjahreshalbjahr 2016 Zimmer) bzw. 3600 Betten (3493 Betten) zur Verfügung. Bei gestiegenem Zimmer- und Bettenangebot sank die Zimmerauslastung von 62,7% im ersten Halbjahr 2011 auf 59,5% im ersten Halbjahr 2012 und die Auslastung der Gastbetten von 50,6% auf 48,2%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 von 1,73 auf 1,66 Nächte gesunken. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen mit 1,50 Nächten (Vorjahreshalbjahr 1,59) ein Rückgang zu verzeichnen. Die Gäste aus dem Ausland hielten sich mit 1,86 Nächten (Vorjahreshalbjahr 1,91 Nächte) ebenso etwas weniger lang in Bern auf.

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern
Datenbasis: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik